

Der Kongress für Internationales Recht ist am Dienstag in Antwerpen eröffnet worden. Nach einem Empfangen bei dem Bürgermeister wurde die erste Sitzung unter dem Vorsitz des Staatsministers Bernasconi eröffnet. Als Teilnehmer sind Mitglieder des Kongresses einen Rufus auf der Schiffe.

Die Zahl der Staatsanwältin. Entsprechend der gemäßigten Steigerung der Verbrechen und damit der Verschärfung an den Verdicten hat, nach den Mitteilungen in dem letzten veröffentlichten XI. Jahrgang der Deutschen Justizzeitschrift, von allen Kategorien der höchsten Juristen die Zahl der Staatsanwälte bei den Landesgerichten relativ am stärksten zugenommen. Während im Jahre 1882, bei dem Ende vom Ende des Jahres 1882, die Richterliste bei den Oberlandesgerichten bis zum 1. Januar 1903 um 16,6 Proz., bei den Landesgerichten um 27,2 Proz. und bei den Amtsgerichten um 17,9 Proz. zugenommen hatten, betrug bei den Landesgerichten Staatsanwaltschaften die Zunahme 51,8 Proz. Ihre Zahl ist in der verwichenen Periode von 471 auf 712 gestiegen. Die stärkste Zunahme erfolgte in der Zeit vom 1. Januar 1901 bis dahin 1903. In der Periode 1883/88 ist die Stellenzahl um 10, in der Periode 1897/1900 um 62, in den zwei Jahren 1901 und 1902 dagegen um 83 gestiegen. Außer Bamberg, Regensburg und in sämtlichen Oberlandesgerichtsbezirken des Reichs an der Zunahme beteiligt; am stärksten (mit + 36), Rastatt (+ 26), Hamm (+ 24), Dresden (+ 23), Wieslau (+ 21), Naumburg (+ 15) und Wismar (+ 13).

Ausland.

Chamberlain in Baharistan.

Das beim Minister Chamberlain von verschiedenen Seiten ausgesprochen wurde, ist eingetroffen. Chamberlain spielt den Minister a. D. lediglich, um unbelästigt durch das Wesentliche ministerieller Verantwortlichkeit für seine Politik wirken zu können. Doch ist das englische Unterhaus nicht aufgelöst, und doch ist er schon in den Kampf für die Neutralität eingetreten. Seine Absichten sind gewiss im Augenblick noch nicht klärend, aber auch nicht ausschließend. Aber sich unserer letzten Reichstagsreden erinnert, kann sich leicht vorstellen, welches Argument im Vordergrund der kommenden englischen Wahlkampfe stehen wird: das Wortwörtergelehrte. Bisher haben sich sämtliche englische Arbeiterorganisationen und zuletzt der Kongress der englischen Gewerbetreibenden entschieden gegen jeden Zoll auf Lebensmittel ausgesprochen, und unter der Einwirkung der freihändlerischen Agitation beginnen sich auch jetzt viele Wohlstandsklassen gegen Herrn Chamberlain zu richten. Da hat der bisherige Kolonialminister recht daran, möglichst früh mit seiner Agitation zu beginnen, denn es gilt, tiefwurzelnde Meinungsunterschiede die Spitze abzugeben. Er verweist nicht in den Beweis, daß englische Arbeiter viel weniger doctriinär verraunt und viel leichter vernünftigen Erörternungen zugänglich sind, als die von der Sozialdemokratie vertriebenen Teile der deutschen Arbeiterklasse.

Um die Wähler für die von ihm erbetenen Hülfe auf Lebensmittel zu gewinnen, bietet ihnen Chamberlain erhebliche Fordermöglichkeiten für Tee, Zucker, Kaffee, Kakao und getrocknete Früchte. Er legt ihnen dar, daß, wenn in Zukunft bei Brot, Fleisch und Butter wirksam ein paar Zentimeter mehr bezahlt werden müssen, beim Einkauf von Tee, Zucker, Kakao usw. das Doppelte erpart werden; nach der Einföhrung der Lebensmittelscholle werde man in England also wohlfeiler leben als in Belgien. Dieser Fall soll nach Chamberlain'sen Klängen ein Arbeitsministerium einrichten, deren Zweck die Aufgäbe, die Bedürfnisse festzustellen, unter denen die eingeführten fremden Waren erzeugt werden, und besondere Hülfe für solche fremde Waren in Richtung zu bringen, die aus Ländern mit niedrigeren Arbeitslohn und langer Arbeitszeit stammen. Seinem Gesichtspunkt entgegenkommener Wahlmannschaft: „Ein Wort an die Arbeiter!“ seien folgende Stellen entnommen:

„Was braucht der Arbeiter lieber in neun Fällen von zehn? Was eine solche Frage dem britischen Arbeiter von Zivilisten vorgelegt, so wird er antworten: einen angemessenen Reallohn für ein angenehmes Leben.“ Das ist die beste Antwort, welche er geben kann, denn wenn er das erhält, erhält er Gesundheit, und wenn er unangemessen erhält, wird er leben, doch ist er alle seine anderen vernünftigen Bedürfnisse befriedigt erhält... Diejenigen, welche in der Politik dieser Chamberlain entgegen sind, erzählen Euch, daß es auf sich selbst abzielt, das eure Antwort sein würde. Ihr seid nicht solche Verraten, erzählt man Euch und auch die möglichen Erhöhung des Laibes Brot um einen Festigkeit — 2 1/2 Pfg. — tühig zu unterwerfen, nein, selbst nicht, wenn eure Weiber den Tee um drei Pence billiger erhalten sollen, um das auszusprechen, und ihr auch am Ende der Woche finden solltet, daß eure Köpfe höher sind und mehr einwickeln müßten. Zu dem Zweck, worauf die Chamberlain'sche Forderung hinauslaufen, und Euch erzählt man, daß natürlich die sie nicht ausüben dürfen, weil sie den langsamen Hunger Tod für Euch und die lieben Meinen bedeuten.

„Was für das wird nicht? Wenn ihr zum Tee sein, weil diejenigen, welche Euch das sagen, Euch nicht erzählen, ihr müßt wissen, weil ich Euch nicht an Euch, Zucker, auf Kakao, Pfeffer, welche die Chamberlain zu ermöglichen beabsichtigt, um Euch ungenügende Unbeliebigkeit von einer möglichen, aber höchst unangenehmen indischen Arbeiterklasse des Laibes Brot um einen Festigkeit oder auch im schätzbarsten Maße um einen Festigkeit — 2 1/2 Pfg. — zu sparen. Geben alle jene, welche Euch von der Verteuerung der Nahrungsmittel sprechen, Euch das jemals richtig vorgebracht?... Aber man erzählt Euch, welche Chamberlain beabsichtigt, mehr als einen Teil an Euch. Wollt ihr ihn helfen, wenn es ohne Entschädigung für Euch gefeiert kann, seine Klänge für die Entwürdigung der Arbeiterklasse aus den Kolonien durchzuführen und Großbritannien unabhängig von den Fremden zu machen, britische Sozialisten zu verteidigen, so immer solche ernstlich bedroht sind von der unerbittlichen Konkurrenz fremder Arbeiter.“

„Wahre Chamberlain'sche Vorlesung, die britische Industrie durch einen Zoll auf ausländische Güter zu schützen, bedeutet, daß mehr von dem aus Euch produzierten Gütern hier und im Ausland verkauft werden können, besonders in unseren Kolonien, welche diesen Gütern einen Wertung vor der Ware des Auslandes geben. Seine Vorlesung bedeuten für Euch mehr Arbeit und Lohn, weil eure Verrenten in Zukunft in der Lage sein werden, Euch bessere Güter zu kaufen, und erfreut sein werden, das zu können. Ich werde Euch daher, wenn ich Euch, daß die Industrie, welche Euch mit Brot versorgt, geschützt wird, um dem Ausländer für Arbeit und Lohn zu sorgen, welcher die britische Industrie vernichtet.“

Deutsche Klagen.

Klugen über den unangenehmen Gegenstand. Die Klagen über den unangenehmen Gegenstand, welchen der Reichstag durch seinen Beschluß, die Zolltarife, die Zolltarife und Subsidien für die unerbittlichen Sozialisten in der letzten Sitzung demontrierte. Wg. Wobasch erklärte, in der letzten Sitzung sei ihm der Ausdruck: „Wir glauben dem kaiserlichen Worte nicht“ im höchsten Grade gereizt, erwidert, er habe eigentlich sagen wollen: „Wir glauben nicht, daß das Wort als nicht gesprochen zu werden.“ Er bitte das Haus, das Wort als nicht gesprochen zu werden, da es ihm nie jedem Klagen fern liegt, die geschätzte Religion des Königs schändlich beleidigen zu wollen. (Beifall.)

Wg. Wobasch (Konservativ) sprach gegen die Zurückhaltung der Soldaten des letzten Jahrganges. Die Zurückhaltung sei unangenehm; die Regierung müsse an der Zurückhaltung des letzten Jahrganges des letzten Jahrganges an der Zurückhaltung des letzten Jahrganges. Der Reichstag habe die Zurückhaltung des letzten Jahrganges. Der Reichstag habe die Zurückhaltung des letzten Jahrganges. Der Reichstag habe die Zurückhaltung des letzten Jahrganges.

Das Ergebnis der Abstimmung des Abgeordnetenbeschlusses, durch welches die Regierung in der nächsten Sitzung sich zu verpflichten muß, daß die Regierung in der nächsten Sitzung sich zu verpflichten muß, daß die Regierung in der nächsten Sitzung sich zu verpflichten muß, daß die Regierung in der nächsten Sitzung sich zu verpflichten muß, daß die Regierung in der nächsten Sitzung sich zu verpflichten muß.

Die slavischen Sozialisten und der Zar. Die slavischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Wien an. Die slavischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Wien an. Die slavischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Wien an.

Die russische Sozialisten. Die russischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Moskau an. Die russischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Moskau an. Die russischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Moskau an.

Die tschechischen Sozialisten. Die tschechischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Prag an. Die tschechischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Prag an. Die tschechischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Prag an.

Die bulgarischen Sozialisten. Die bulgarischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Sofia an. Die bulgarischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Sofia an. Die bulgarischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Sofia an.

Die serbischen Sozialisten. Die serbischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Belgrad an. Die serbischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Belgrad an. Die serbischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Belgrad an.

Die griechischen Sozialisten. Die griechischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Athen an. Die griechischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Athen an. Die griechischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Athen an.

Die italienischen Sozialisten. Die italienischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Rom an. Die italienischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Rom an. Die italienischen Sozialisten bieten eine Demonstration in Rom an.

Mitteilungen. Eine Delegation des Senats aus Köln. Ein Bericht des Reichstages über die Verhandlungen der Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages.

Aus dem Reich.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages. Der Reichstag hat den Antrag des Reichstages angenommen, daß die Reichstageskommission für die Aufhebung des Reichstages die Aufhebung des Reichstages.

• Hamburg, 29. September. (Schlußbericht) Rüben- Rohzucker 1. Produkt fest 88 1/2, Halbfabrikat neue Marke, an dem Hamburg per September 1870, per Oktober 1770, per Dezember 1770, per März 1870, per Mai 1870, per August 1870. Stückig.

• Hamburg, 29. September. (Schlußbericht) Rüben- Rohzucker 10 1/2 b. nominal, Rüben-Rohzucker loco träge, 8 ff. 4 1/2 d. Wert.

• Hamburg, 29. September. (Schlußbericht) Braunkohle 3,60-4,30 Mtl., Krummholz 2,50-3,20 Mtl., Holz 6,20-7,20 Mtl. für 100 kg.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Courznotierungen

Der Berliner Börse vom 29. Septbr. (Ergänzung-Gonric)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

100/100 Reichsbank	104 1/2
100/100 Reichsbank	143 00/0
100/100 Reichsbank	95 00/0
100/100 Reichsbank	95 00/0
100/100 Reichsbank	95 00/0

Mitteleuropäische Fonds.

100/100 Reichsbank	95 00/0
100/100 Reichsbank	95 00/0
100/100 Reichsbank	95 00/0
100/100 Reichsbank	95 00/0

Geldmarkt

• Hamburg, 29. September. Geldmarkt fest, 5-15 Punkte höher.

• Hamburg, 29. September. Petroleum fest, Standard weiße loco 7 5/8 Str.

• Hamburg, 29. September. Petroleum Raff. Type weiß loco 20 1/2, bz. Str., do. per September 20 1/2, Str., do. per Oktober-Dezember 21 1/2, Str., do. per Januar-April 21 1/2, Str. Tendenz: Steigen.

Wienbahn-Stamm-Bevorzugt-Aktien.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

Bank-Aktien.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

Industrie-Aktien.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009

Wienbahn-Bevorzugt-Obligations.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

Bank-Aktien.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

Industrie-Aktien.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

Deutsche Fonds.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009

Deutsche Hypotheken-Bankbriefe.

1001	1002	1003
1004	1005	1006
1007	1008	1009

Für die Anfertigung verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.